

Auszug aus dem Protokoll

Sitzungsdatum	Traktandum	Beschlussnummer	Geschäftsnummer	Ordnungsnummer
24.06.2020	16	0	673	00.06.04

Interpellation Rudolf Gerber (SP) und Mitunterzeichnende betreffend "Stand Umsetzung der Massnahmen gemäss Massnahmenblatt Richtplan Verkehr M-MIV-03"; Antwort

Ausgangslage

Am 29. Januar 2020 wurde folgende Interpellation eingereicht:

Erstunterzeichner/in: Rudolf Gerber (SP)

Mitunterzeichnende: Michael Fust (SP), Petra Spichiger (SP), Hans-Jörg Rhyn (GFL), Markus Dietiker (SP), Patricia Zangger (SP), Monika Flückiger (SP), Selliah Tharnan (SP), Philip Steiner (SP), Kornelia Hässig (SP)

"Der Gemeinderat wird gebeten, zu folgenden Fragen Stellung zu nehmen:

- 1. Wie ist der Stand der Umsetzung des Verkehrsmanagements Bern Nord?*
- 2. Im Richtplan Verkehr wurde in Aussicht gestellt (Massnahmenblatt M-MIV-03), parallel zum Verkehrsmanagement Bern Nord weitere Massnahmen zur Aufwertung der Bernstrasse zu prüfen. Welche Massnahmen sind in welchem Zeithorizont vorgesehen?*
- 3. Sollte das Verkehrsmanagement Bern Nord nicht den gewünschten Effekt zeigen, bestehen Überlegungen, wie die Belastung der Bernstrasse mit zusätzlichen Massnahmen reduziert oder zumindest ein weiteres Wachstum des Verkehrs verhindert werden kann? Bestehen Vorstellungen wie verhindert werden kann, dass die Quartiere durch Schleichverkehr belastet werden?*
- 4. Wie gedenkt der Gemeinderat zu reagieren, falls der Verkehr aufgrund der regen Bautätigkeit in Zollikofen weiter zunehmen wird?*
- 5. Ist der Gemeinderat auch der Ansicht, dass die heutige Verkehrsbelastung an der Bernstrasse für die Anwohnerschaft wie auch das Gewerbe die Grenze des Zumutbaren überschritten hat?*
- 6. Ist der Gemeinderat bereit, gegenüber dem Kanton mit dem nötigen Druck auf eine Verbesserung der Situation hinarbeiten - im Interesse der Lebensqualität der Bevölkerung und auch auf dem Hintergrund der Klimaerwärmung, die nunmehr ein dezidiertes Handeln verlangt?*

Begründung

In der letzten Bevölkerungsumfrage der Gemeinde Zollikofen von 2016 war die Bernstrasse mit 244 Nennungen im Sorgenbarometer eines der am häufigsten genannten Themen. Auch die Verkehrsfachleute haben im Erläuterungsbericht zum Richtplan Verkehr auf die unhaltbare Situation hingewiesen, ich zitiere: «Grundsätzlich kann das vorhandene Verkehrssystem die Verkehrszunahme der letzten Jahre nicht weiter bewältigen.» Inzwischen ist nichts in Richtung Verkehrsberuhigung gegangen, es wird immer nur auf das Verkehrsmanagement Bern Nord verwiesen. Mit dem Verkehrsmanagement, das grundsätzlich zu begrüessen ist, sollen der Verkehr auf der Bernstrasse verflüssigt und Staus vermieden werden. Es besteht jedoch die Befürchtung, dass damit die Attraktivität der Ortsdurchfahrt durch Zollikofen wiederum erhöht wird, was zu Mehrverkehr führen kann.

Die SP hat deshalb anlässlich der Diskussion des Richtplanes Verkehr im GGR das Massnahmenblatt MMIV-03 nachdrücklich begrüsst und insbesondere für zusätzliche alternative Massnahmen zum Verkehrsmanagement Nord plädiert. Die SP hat dabei angekündigt, dass sie vom Gemeinderat konkrete Schritte mit kurz-, mittel- und längerfristiger Perspektive erwartet."

Antwort Gemeinderat

Allgemeines

Die Bernstrasse ist eine Kantonsstrasse und daher nur im beschränkten Einflussbereich der Gemeinde. Sie ist eine überregionale Verkehrsverbindung für den nördlichen Korridor von und nach Bern. Die Verkehrsmenge ist daher nur bedingt abhängig von der Entwicklung in Zollikofen. Eine allfällige Weiterentwicklung muss zusammen mit der Region erfolgen.

Frage 1

Wie ist der Stand der Umsetzung des Verkehrsmanagements Bern Nord?

Die Gemeinden werden regelmässig (2-mal pro Jahr) über den Stand der Arbeiten informiert. Seit Anfang 2019 liegt das Bauprojekt vor. Bis im Sommer 2020 werden die Submissionsverfahren für die nötigen technischen und baulichen Elemente und Leistungen abgeschlossen. Im Herbst 2020 finden Referenzmessungen des Verkehrs statt. Die Inbetriebnahme des Systems ist 2021 vorgesehen.

Frage 2

Im Richtplan Verkehr wurde in Aussicht gestellt (Massnahmenblatt M-MIV-03), parallel zum Verkehrsmanagement Bern Nord weitere Massnahmen zur Aufwertung der Bernstrasse zu prüfen. Welche Massnahmen sind in welchem Zeithorizont vorgesehen?

Das Massnahmenblatt M-MIV-03 führt unter Massnahmen an erster Stelle die Durchführung einer Erhebung des Ziel-/Quellverkehrs und des Durchgangsverkehrs auf der Bernstrasse als auch auf weiteren zuführenden Achsen.

Diese Messungen wird die Gemeinde in Zusammenarbeit mit dem Kanton anlässlich der Referenzmessungen im Herbst 2020 durchführen. Weitere konkrete Schritte werden sinnvollerweise erst nach den ersten Erfahrungen mit dem Verkehrsmanagement in Angriff genommen.

Frage 3

Sollte das Verkehrsmanagement Bern Nord nicht den gewünschten Effekt zeigen, bestehen Überlegungen, wie die Belastung der Bernstrasse mit zusätzlichen Massnahmen reduziert oder zumindest ein weiteres Wachstum des Verkehrs verhindert werden kann? Bestehen Vorstellungen wie verhindert werden kann, dass die Quartiere durch Schleichverkehr belastet werden?

Für das Verkehrsmanagement wird ein umfassendes Wirkungskontrollkonzept installiert. Nebst den Verkehrsmessungen und der Reisezeiterfassung fliessen die Daten der Transportunternehmungen in die Wirkungskontrolle ein. Der Velo- und Fussverkehr wird stichprobeartig überprüft.

Damit kann der Betrieb eng verfolgt und Anpassungen an den Einstellungen vorgenommen werden. Beim Verkehrsmanagement Bern-Nord handelt es sich um einen Pilotbetrieb. Es gibt daher noch keine konkreten Alternativmassnahmen zur Belastungsreduktion und Schleichverkehrsverhinderung. Zuerst muss das Verkehrsmanagement greifen und erste Erfahrungen gesammelt werden können.

Mit der Aufrechterhaltung eines attraktiven öffentlichen Verkehrs (z. B. Taktverdichtung S8) soll zudem ein Wachstum des Verkehrs auf der Strasse verhindert werden. Eine weitere Überlegung ist die Sammelstrasse über den bestehenden Eichenweg mit einem Autobahnhalfanschluss im Grauholz. Dies jedoch mit einem sehr weiten Zeithorizont und mit zahlreichen nicht direkt beeinflussbaren Abhängigkeiten.

Frage 4

Wie gedenkt der Gemeinderat zu reagieren, falls der Verkehr aufgrund der regen Bautätigkeit in Zollikofen weiter zunehmen wird?

Der Gemeinderat befürchtet auf Grund der Erfahrungswerte keine spürbare Verkehrszunahme auf der Bernstrasse. Das Verkehrsmanagement ist aber grundsätzlich bereits auf eine noch höhere Belastung ausgelegt.

Eine allfällige Verkehrszunahme auf der Bernstrasse könnte dereinst verschiedene Ursachen haben, welche auch ausserhalb von Zollikofen liegen.

Frage 5

Ist der Gemeinderat auch der Ansicht, dass die heutige Verkehrsbelastung an der Bernstrasse für die Anwohnerschaft wie auch das Gewerbe die Grenze des Zumutbaren überschritten hat?

Die Verkehrsmessungen zeigen auf, dass der Verkehr auf der Bernstrasse in den letzten Jahren nicht zugenommen hat. Seit 2004 ist eine Plafonierung auf hohem Niveau festzustellen. Dies ist sicher auch darauf zurückzuführen, dass die Kapazitätsgrenze in den Hauptverkehrszeiten erreicht ist. Der Gemeinderat vertritt nach wie vor die Ansicht (vgl. Richtplan Verkehr), dass der Aufenthalt entlang der Strasse wenig attraktiv ist und Verbesserungen erzielt werden müssen. Im rechtlichen Sinn ist die Situation aber noch als zumutbar zu taxieren.

Durchschnittlicher täglicher Verkehr (DTV) Bernstrasse

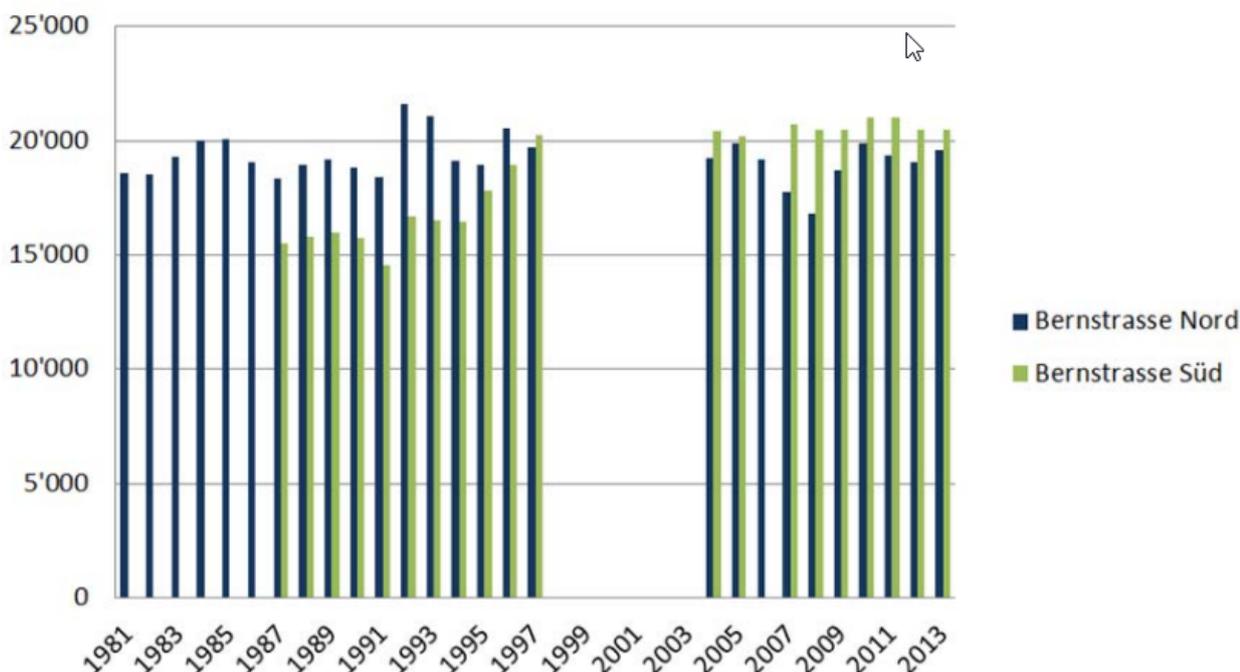


Diagramm Verkehr Bernstrasse (Erläuterungsbericht Richtplan Verkehr)

Verkehrsdaten Zollikofen	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Bernstrasse Süd	19'543	19'221	18'531	18'034	18'442	18'738
Bernstrasse Nord	20'287	19'938	17'558	17'851	18'416	18'472

Frage 6

Ist der Gemeinderat bereit, gegenüber dem Kanton mit dem nötigen Druck auf eine Verbesserung der Situation hinzuarbeiten - im Interesse der Lebensqualität der Bevölkerung und auch auf dem Hintergrund der Klimaerwärmung, die nunmehr ein dezidiertes Handeln verlangt?

Der Gemeinderat will zuerst die Auswirkungen des Verkehrsmanagement kennen, bevor bereits weitere Schritte eingeleitet werden sollen. Er bekräftigt aber die Absicht – im Sinne des Richtplans Verkehr – Ideen für langfristige Massnahmen in Zusammenarbeit mit dem Kanton zu entwickeln.

Beratung

Rudolf Gerber (SP): Ich danke dem Gemeinderat für die ausführliche und umfassende Antwort auf die Fragen der SP-Fraktion. Die Bernstrasse ist und bleibt ein zentrales Sorgenkind in Zollikofen. Es ist wichtig, dass dies auch der Gemeinderat so sieht, ich zitiere aus der Antwort auf die Interpellation: „Der Gemeinderat vertritt nach wie vor die Ansicht, dass der Aufenthalt entlang der Strasse wenig attraktiv ist und Verbesserungen erzielt werden müssen.“ Das betrifft insbesondere auch für das Wohnen.

Wichtig ist, das Pilotprojekt Verkehrsmanagement Bern Nord eng zu begleiten. Zollikofen muss rasch reagieren, sollten sich die Erwartungen nicht erfüllen. Selbstverständlich ist uns bewusst, dass dies in Absprache mit dem Kanton und den involvierten Regionsgemeinden geschehen muss. Die Bevölkerung erwartet Lösungen und Verbesserungen. Die SP wünscht sich, dass der Gemeinderat das Parlament laufend die Resultate des Pilotprojekts informiert.

GGR-Präsident Samuel Tschumi (SVP): Somit ist das Geschäft erledigt.